



Nein zu Krieg und Aufrüstung! Frieden jetzt!

Als Delegierte der IG Metall Aachen verurteilen wir den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg, den das Putin-Regime seit dem 24. Februar 2022 gegen die Ukraine führt. Wir fordern Wladimir Putin und die russische Regierung auf, diesen Krieg sofort zu beenden!

Militärische Auseinandersetzungen sollen und dürfen niemals Mittel der Politik sein. Krieg löst keine Probleme, sondern verursacht Tod, Verarmung, Leid und Hunger. Betroffen davon sind nicht die Oligarchen oder Kriegsgewinnler, betroffen ist die einfache Bevölkerung: Frauen und Kinder, Alte und Schwache sind es, deren Heimat zerstört wird und die sich auf die Flucht begeben müssen.

Ihnen gilt unsere uneingeschränkte und bedingungslose Solidarität, ihnen wollen und werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen.

Diesen Krieg zum Anlass zu nehmen, nach mehr Aufrüstung zu rufen, lehnen wir ab. Mehr Waffen haben noch nie zu einer friedlicheren Welt geführt. Deshalb kritisieren wir auch den Vorschlag, das Grundgesetz zu ändern und eine Art Schattenhaushalt zu verankern, der zusätzliche 100 Milliarden „Sondervermögen“ für die Bundeswehr vorsieht. Genauer gesagt: für zusätzliche Rüstungsausgaben. Ebenfalls das Ziel der 2%-BIP-Erhöhung des Rüstungshaushaltes sehen wir kritisch. Wir sehen wohl die Notwendigkeit einer besseren Ausrüstung der Bundeswehr. Wir verurteilen alle, die sich direkt oder indirekt an diesem Krieg bereichern. Diese Profitlogik geht grundsätzlich zu Lasten von vielen Menschen, sei es als Ungleichbehandlung, Armut, Unterdrückung, Angst bis zu schwerstem Leid durch Folter oder Tod sowie der Zerstörung der Lebensräume.

Dieses Geld wird nicht einfach zusätzlich gedruckt – es wird in den kommenden Jahren an anderen Stellen fehlen. Wir wollen nicht, dass in Bereichen wie z.B. Gesundheit, Bildung, Soziales, öffentliche Daseinsfürsorge, Klimaschutz usw. gekürzt wird. Das lehnen wir entschieden ab.

Wir rufen dazu auf, alle diplomatischen und friedlichen Mittel zu nutzen, um diesen Krieg zu beenden. Sanktionen, die in ersten Linie die Masse der russischen Bevölkerung treffen und nur tiefer in die Krise stürzen, sehen wir kritisch. Alternativen, die die Herrschenden treffen, wie zum Beispiel das Einfrieren von russischem Vermögen im Ausland, sind vorzuziehen. Sanktionen müssen immer dem Ziel dienen, diesen Krieg zu beenden.

Wir rufen dazu auf, allen sich auf der Flucht vor Krieg befindlichen Menschen zu helfen, unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht und Religionszugehörigkeit.

Wir rufen dazu auf, friedlich mit unseren Mitmenschen russischer Herkunft zu arbeiten und zu leben. Sie sind nicht verantwortlich für diesen Krieg.

Wir solidarisieren uns mit Russ*innen, die sich in der Antikriegsbewegung engagieren, und verurteilen die massive Repression des russischen Staates, durch die bereits Tausende inhaftiert wurden. Die Antikriegsbewegung in Russland bedarf unserer Unterstützung, damit sie erfolgreich sein kann. Wir rufen dazu auf, sich an Antikriegsaktionen zu beteiligen.

Die Grenzen verlaufen nicht zwischen den Völkern, sondern zwischen den Profiteuren des Krieges und dessen Opfern!

Delegiertenversammlung der IG Metall Aachen

IG Metall Aachen

Dennewartstraße 17

52068 Aachen

aachen@igmetall.de

V.i.S.d.P.: Achim Schyns, 1. Bevollmächtigter